



Protokoll

75. Generalversammlung der Katholischen Schulen der Schweiz

Mittwoch, 20. März 2024, 13.30 bis 15.55, Centrum 66, Hirschengraben 66, Zürich

1 Begrüssung, Präsenz, Traktanden, Stimmenzählende

Patrizio Foletti, Präsident der Katholischen Schulen der Schweiz, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedschulen.

Als Gast und zugleich Referenten heisst er Abt Urban Federer, das Ehrenmitglied Beat Bollinger sowie Regula Pickel, die Dolmetscherin für Deutsch – Französisch, herzlich willkommen. Er freut sich im Speziellen über die Anwesenheit von Mme Charlotte de Kersaint Gilly von der École Saint Dominique Savio, Lausanne, dem neuesten Mitglied des Verbandes.

Präsenz:

18 Vertreter/innen von Mitgliedschulen sind anwesend. Sie repräsentieren total 15 Vollmitglieder und 3 assoziierte Mitglieder. Ebenso anwesend ist 1 Ehrenmitglied.

5 Mitgliedschulen haben sich entschuldigen lassen.

Der Vorstand ist komplett vertreten mit 5 Mitgliedern.

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Als Stimmenzähler werden Sr. My-Lan und Björn Engeli bestimmt.

2 Protokoll der 74. Generalversammlung vom 29. März 2023

Das Protokoll wurde zusammen mit den Dokumenten zur GV elektronisch aufgeschaltet und wird mit Dank an die Verfasserin, Manuela Portmann, genehmigt.

3 Geschäftsjahr 2023

3.1 Jahresbericht

Der Jahresbericht 2023 wurde wie immer dreisprachig verfasst und mit der Einladung verschickt.

Der Verband der Katholischen Schulen der Schweiz wurde 2023 neu Mitglied bei der Organisation Internationale pour le Droit à l'Éducation et la Liberté d'Enseignement OI DEL. An der GV vom 29. März bot sich im Anschluss an den statutarischen Teil die Gelegenheit, diese Organisation vorzustellen. Mit Interesse lauschten die Anwesenden den Ausführungen von Josyane Zingg, OI DEL, zu dieser NGO und ihrem Referat «Freiheit im Unterricht». OI DEL hat ihren Sitz in Genf und hat u.a einen Beraterstatus bei der UNESCO inne.

Sie empfängt gerne Klassen unserer Mitglieder und bietet Unterstützung bei Themen wie Menschenrechten.

Am 27. und 28. Oktober lud der Präsident Patrizio Foletti (wie schon 2015) als Gastgeber ins Collegio Papio nach Ascona ein. Als Fachreferent vermittelte Mathias Müller mit «Wie erleichtert



Leadership meine Unterrichtstätigkeit» viel Wissenswertes und Spannendes. Die Teilnehmenden genossen den Austausch untereinander sowie die grossartige Darbietung des Coro Calicantus, welcher regelmässig in der Kirche des Collegio Papio Konzerte gibt.

Nach der Pensionierung und dem Weggang von Susanne Gabriel hat sich das neu zusammengesetzte Team mit Angela Danner und Manuela Portmann gut eingespielt. Ebenso problemlos gestaltet sich die Zusammenarbeit der Katholischen Schulen der Schweiz mit plusbildung, dem neuen gemeinsamen Träger der Geschäftsstelle.

Die Katholischen Schulen der Schweiz sind Mitglied beim Verein Private Bildung der Schweiz (PBS). Nach dem Rücktritt von Gerhard Pfister als Präsident von PBS amtet Daniel Hering als Präsident ad interim und Leiter der Geschäftsstelle. Da nun auch der Verband Schweizer Privatschulen (VSP) aus dem Verein PBS ausgetreten ist, kann dies Konsequenzen bezüglich Gewichtung des Dachverbandes haben. Ein starker Partner auf nationaler Ebene ist wichtig. Es müssen aber auch kantonale Probleme gelöst werden. Allgemein wird eine gute Zusammenarbeit erhofft.

Sr. My-Lan vertritt die Katholischen Schulen der Schweiz an den Veranstaltungen der internationalen Organisationen wie CEEC, OIEC und OIDEL. CEEC ist ein internationaler Verband mit dem Ziel, sich effektiv im Bereich der Bildung und Erziehung zu positionieren. CEEC ist Mitglied von OIEC und fasst Schulen europäisch zusammen. OIEC hat beratenden Status bei den Vereinten Nationen, der UNESCO und dem Europarat. Sie haben viel lanciert und machen viele Vorschläge. Für die Umsetzung braucht es jedoch Zeit. Das Ziel von OIDEL ist die Förderung des Rechts auf Bildung. Sie stellen die Freiheit der Bildung ins Zentrum.

> Die Anwesenden genehmigen den vorliegenden Bericht einstimmig.

3.2 Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Der Jahresabschluss inkl. Kommentar ist im vorliegenden Jahresbericht publiziert auf den Seiten 16 bis 18.

Die Rechnung wurde wie immer geprüft nach dem Schweizerischen Standard der Eingeschränkten Revision. Der vollständige Revisionsbericht liegt auf und kann eingesehen werden. Der Revisor, Herr Herbert Bürli von Trevis AG, lässt sich für die heutige GV entschuldigen. Er hat dem Bericht nichts hinzuzufügen, der Abschluss ist korrekt und vollständig.

Die Jahresrechnung liegt ganz gut im Rahmen des Budgets und schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von CHF 4'413 ab, der dem Eigenkapital zufließen wird. Dieses Jahr konnten auch wieder höhere Zinserträge bei den Sparkonti der Luzerner Kantonalbank verbucht werden.

Die Liquidität des Verbandes ist ausgezeichnet. Eigenkapital zusammen mit Betriebsreserven decken die gesamten Ausgaben für ca. 2 Betriebsjahre.

Der Präsident dankt der Geschäftsstelle für die Buchführung.

> Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und nimmt den Revisionsbericht zur Kenntnis.

3.3 Entlastung des Vorstands

> Die Anwesenden, unter Enthaltung der Vorstandsmitglieder, erteilen dem Vorstand einstimmig Decharge.



4 Geschäftsjahre 2024 und 2025

4.1 Jahresprogramm 2024

Das vom Vorstand verabschiedete Jahresprogramm 2024 wurde zusammen mit den Dokumenten zur GV elektronisch aufgeschaltet.

Schwerpunkte:

- Studententagung am Freitag und Samstag, 18./19. Oktober 2024, am Institut Philanthropos in Bourguillon FR.
Auf das Thema wird unter Traktandum 6.1 eingegangen.
Am Institut Philanthropos haben sie eine tertiäre Bildung und es ist für unsere Mitglieder interessant, diese Schule kennenzulernen.
- Kontakt zu den Mitgliedern und Zusammenarbeit untereinander (z.B. Regionaltreffen, Rektorenkonferenz, Präfektenkonferenz, Schulseelsorger)
sowie Vernetzung mit Partnerorganisationen wie z.B. Private Bildung Schweiz, CEEC, OIEC, OIDEL
Wenn Mitglieder der Katholischen Schulen der Schweiz Vorschläge oder Anliegen an diese Organisationen haben, können sie sich gerne an den Vorstand wenden. Der Vorstand wird diese dann weiterleiten.
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Optimierung und Bewerbung des Webauftritts, bestmöglicher Einsatz der vorhandenen Mittel, z.B. Google Ads (Grants Program); Inserierung, Flyer für Beratungsstellen.

Es gibt keine Bemerkungen zum Jahresprogramm. Wenn andere Akzente gewünscht werden, kann man sich gerne beim Vorstand melden.

> Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

4.2 Mitgliederbeiträge 2025

Die Mitgliederbeiträge wurden 2019 und 2020 angepasst. Der Vorstand schlägt vor, die aktuellen Beiträge trotz Teuerung nicht zu verändern.

Anmerkung: Die Mitglieder sehen das Total ihrer Urheberrechtsabgaben jeweils auf der Mitgliederbeitragsrechnung. Beide Beträge sind abhängig von der Anzahl Schüler*innen sowie der Schulstufe. 2023 hat die RKZ Urheberrechtsabgaben für die KSS Vollmitglieder in der Höhe von Total CHF 40'366 übernommen.

Die Rechnungen werden jeweils ca. Anfang Sommer verschickt, wenn die Geschäftsstelle die Zahlen vom Generalsekretariat EDK erhält. Das EDK stützt sich auf die Schülerzahlen, welche das Bundesamt für Statistik ermittelt. Demnach basieren die Schülerzahlen für die Beitragsrechnung 2024 auf dem Schuljahr 2022/23.

> Die Anwesenden genehmigen die Mitgliederbeiträge einstimmig gemäss Vorschlag.

4.3 Budget 2024 und 2025

Das Budget wurde zusammen mit den Dokumenten zur GV elektronisch hochgeladen.

Der Vorstand hat das bereits vor einem Jahr verabschiedete Budget 2024 aufgrund des Rechnungsabschlusses 2023 und aufgrund der zu erwartenden tieferen Mitgliederbeiträge korrigiert.

Entsprechend müssen auf Ausgabenseite die Kosten reduziert werden. Für Öffentlichkeitsarbeit sowie für Gremien, Tagungen und Veranstaltungen haben wir weniger budgetiert. Dafür rechnen wir

Geschäftsstelle

Alpenquai 4
Postfach 116
CH-6002 Luzern
T +41 41 227 59 80

DE

www.katholischeschulen.ch
info@katholischeschulen.ch

FR

www.ecolescatholiques.ch
info@ecolescatholiques.ch

IT

www.scuolecattoliche.ch
info@scuolecattoliche.ch

EN

www.catholicschools.ch
info@catholicschools.ch



mit etwas mehr Personalaufwand infolge Lohnanpassungen. Ziel ist, die geplante Geschäftstätigkeit gemäss Jahresprogramm finanzieren zu können. Erfreulicherweise wurde der Mitfinanzierungsbeitrag von der RKZ etwas erhöht. Für 2025 bleibt die Budgetierung gleich wie im 2024.

> Die Generalversammlung genehmigt die Budgets für 2024 und 2025 einstimmig.

5 Statutenänderung

Einige Schwesterngemeinschaften, die über keine Schule mehr verfügen, haben den Wunsch geäußert, dem Verband der Katholischen Schulen der Schweiz anzugehören. Deshalb schlägt der Vorstand vor, die Statuten entsprechend abzuändern und den Schwesterngemeinschaften damit die Mitgliedschaft als assoziiertes Mitglied zu ermöglichen. Der Art. 4b soll deshalb mit «oder andere Organisationen» ergänzt werden.

Die Schwesterngemeinschaft, bei welcher Sr. My-Lan Projektleiterin ist, bietet mit dem Foyer Saint-Paul MNA in Porrentruy minderjährigen Flüchtlingen ein zu Hause. Dies stellt für die Schwestern eine interessante Herausforderung dar. Sr. My-Lan hat auch andere Ordensgemeinschaften gefragt, welche an einer assoziierten Mitgliedschaft interessiert wären, zum Beispiel Baldegg. Damit wir diese Ordensgemeinschaften aufnehmen können, müssen die Statuten leicht geändert werden.

In anderen Ländern Europas gibt es ebenfalls nationale Vereine, wo sich verschiedene religiöse Gemeinschaften oder Elterngruppen zusammenschliessen. Es sind nicht nur die Schulen, welche sich aktiv für die Bildung einsetzen. Die Änderung der Statuten könnte eine gute Lösung sein. Denn die Schwesterngemeinschaften sind immer noch an der Bildung der Jugend interessiert.

Zur Erklärung: Assoziierte Mitglieder sind Mitglieder, welche die Charta aus irgendeinem Grund nicht unterschreiben können, da die darin geforderten Punkte von ihnen nicht umsetzbar sind. Im Fall dieser Schwesterngemeinschaften fehlt die Schule.

Patrizio Foletti dankt Sr. My-Lan für diese Initiative.

> Die Generalversammlung stimmt der Statutenänderung einstimmig zu.

6 Verschiedenes und Umfrage / Austausch und Diskussion

6.1 - Beschluss Datum und Thema Studientagung (s. Folien):

Das Datum für die Studientagung 2024 wird für Freitag und Samstag, 18./19. Oktober 2024, festgelegt. Das Institut Philanthropos in Bourguillon FR freut sich, die Gastgeberrolle für die Tagung zu übernehmen.

Benno Planzer informiert bezüglich der geplanten Thematik und zum Referenten der Studientagung.

Dem Vorstand ist es wichtig, dass ein Thema gewählt wird, welches die Mitglieder und ihre Schulen interessiert. Deshalb hat Benno Planzer ein Padlet aufgeschaltet und Inputs gesammelt. Daraus hat der Vorstand an seiner letzten Sitzung den Vorschlag gezimert, wie er heute präsentiert wird.



Gute und erfahrene Lehrpersonen haben festgestellt, dass sie die Schüler gar nicht mehr erreichen. Es kommen neue Generationen in die Schule (auf allen Stufen). Welche Chancen und Herausforderungen stellen die Generationen Z und Alpha an uns Lehrpersonen und Schulen? Generation Z ist mit digitalen Hilfsmitteln aufgewachsen. Was bewegt solche Generationen, welche Bedürfnisse haben sie? Was wollen sie und was benötigen sie im schulischen Kontext? Was kommt auf die Lehrpersonen zu? Wie können sie sich optimal darauf einstellen, um eine effektive und relevante Bildung anzubieten, die auf die Anforderungen der Zukunft vorbereitet?

Weiter hat der Referent darauf aufmerksam gemacht, dass nicht nur Schüler sondern auch junge Lehrpersonen zu diesen Generationen gehören. Das führt ebenfalls zu Herausforderungen.

Auf der Suche nach einer Referentin, einem Referenten hat Benno Planzer die pädagogischen Schulen angefragt. Diese haben teilweise überrissene Honorarforderungen, welche unseren Kostenrahmen sprengen. Mit Alex Blunschli ist er nun aber fündig geworden. Für Alex Blunschli ist das ein Pilotprojekt. Er kommt vom Schweizer Radio SRF 3 und hat vom Schulischen her nicht so grosse Kenntnisse jedoch Erfahrungen mit der Generation Z. Wir können innovativ vorangehen und unseren Lehrpersonen etwas mitgeben.

- Termin GV 2025: Der Vorstand schlägt vor, die GV wiederum vor Ostern und den Frühlingsferien am Mittwochnachmittag, **2. April 2025**, in Zürich, wenn möglich im Centrum 66, durchzuführen, Anregungen und konkrete Ideen zum thematischen Teil werden gerne entgegengenommen.
- Björn Engeli kommt auf das Thema Übergriffe zu sprechen und erwähnt dabei die von der Uni Zürich vorliegende Studie zu sexuellem Missbrauch in der Kirche. Bezüglich Thematik «Umgang mit Übergriffen» ist es wichtig, dass wir uns im Verband austauschen, zusammen eine klare Haltung zeigen und dahingehend informieren, dass unser Verband diese Thematik als wichtig erachtet und nicht wegschaut. Wir können die Botschaft aussenden, dass wir die Situation verbessern wollen.

Abt Urban Federer erachtet diese Thematik als dringend und erwähnt dabei die kulturellen Unterschiede. So wird in der Deutschschweiz und der Romandie mehr darüber gesprochen als im Tessin. Er weist darauf hin, dass von der Bischofskonferenz Bischof Bonnemain Spezialist auf diesem Gebiet ist.

Weil dies ein dringendes Thema ist, wird vorgeschlagen, dass während der Studientagung vom 18./19. Oktober 2024 darauf eingegangen wird. Der Vorstand wird sich diesbezüglich beraten.

- Für die Studientagung **2025** erklärt sich Björn Engeli bereit, dass das Kollegium St. Michael in Zug die Gastgeberrolle übernimmt. Die Unterbringung erfolgt im Hotel. Diesbezüglich müssen noch Abklärungen getroffen werden. Die Geschäftsstelle wird sich mit Björn Engeli in Verbindung setzen.
- Birgit Berger stellt das gemeinsame Projekt <https://wertebilden.ch> der Schulen Friedberg, Mädchensekundarschule St. Katharina, Maitlisek und Waid vor. Mit diesem Verbund haben sie ein gemeinsames Wertefundament kreiert, um einander zu stärken und voneinander zu profitieren. Die Schulen haben miteinander sechs Werte definiert und zeigen diese in Würfelform. Ein Muster in der Form eines Schlüsselanhängers hat Birgit Berger für alle GV-Teilnehmenden mitgebracht. Gemeinsam haben sie auch einen riesigen Würfel kreiert, welcher aufgebaut werden kann. Die Website ist so aufgebaut, dass der administrative Aufwand zum Hochladen von Berichten gering ist. Die Stiftungsräte der vier Schulen treffen sich 2 - 3 Mal pro Jahr. Auch die operative Ebene trifft sich und Weiterbildungen werden für alle vier Schulen gemeinsam organisiert, was ressourcenschonend ist.



Thematischer Teil:

Der Präsident begrüsst Abt Urban Federer vom Kloster Einsiedeln.

Referat von Abt Urban Federer, Einsiedeln:

„Bildung und Christentum? Bildung ist christlich!“

Christliche Werte haben mit Jesus Christus zu tun. Zu den christlichen Werten zählen auch Feste wie Ostern und Weihnachten. Europa ist heute vor allem durch Angst geprägt. Wichtig ist aber die Hoffnung (ist ein christlicher Wert) auf die Gegenwart und die Zukunft hin. Unsere Jugendlichen und Kinder haben ein Recht auf Zukunft und damit auf Hoffnung.

Der Referent spricht davon, dass die eine Schülerin oder der andere Schüler vielleicht schon eine Scheibe hatte und dass sie alle sicher immer eine Scheibe in der Hand halten, das Handy. Alles spielt sich auf dieser Scheibe ab und wenn die Scheibe auf den Boden fällt, geht das Leben in Brüche. Das ist Realität und Bildung muss immer auch die Realität im Auge haben.

Keine Angst vor der Scheibe zu haben ist benediktinisch. Zum benediktinischen Bildungsideal gehörte immer beides: der Einsatz modernster Technik und innovatives Denken. Wir brauchen an einer christlichen Schule keine Angst vor der Bildung zu haben.

Bildung ist keine Garantie, dass wir alles richtig machen; es braucht auch Haltung. Bildung hilft aber, sich nicht manipulieren zu lassen.

Das deutsche Wort Bildung findet sich zum ersten Mal beim deutschen Mystiker Meister Eckhardt. Die Endung -ung besagt, dass etwas in einem Prozess ist, nicht abgeschlossen. Bildung wird heute oft als Anhäufung von Wissen verstanden. Im 14. Jahrhundert hatte Bildung das Ziel, dass der Mensch durch Bildung immer mehr zu dem wird, wozu er erschaffen wurde.

Seelenbildung hat mit Gelassenheit zu tun. Ich bin nicht dort, wo ich sein sollte, aber Bildung hilft jedem Menschen, seine Berufung zu entdecken. Abt Urban Federer wünschte sich, dass wir wieder mehr Zeit für Bildung hätten. Bildung hat mit einem Reifungsprozess zu tun und umfasst auch andere als die intellektuelle Seite des Menschen. Jeder Mensch hat bereits eine Berufung. Sie ist ein Geschenk. Es gilt, einen Weg zu finden, um die Berufung zu entdecken. Dafür braucht es Urvertrauen, welches junge Menschen oft nicht haben. Lehrer können ihnen dabei helfen, es zu finden.

Weiter ist gute Architektur wichtig. Sie hilft, Menschen zu bilden. Wenn Menschen sich nicht wohl fühlen, kann man sie auch nicht bilden. Das Schulgebäude hat einen viel grösseren Einfluss auf Schülerinnen und Schüler, als uns dies bewusst ist. Bildung braucht Zeit und Platz. Im Mittelalter haben sie ein Ziel gesteckt. Sie wussten, wofür sie planen. Es wurde aber nicht gleich gebaut.

Bildung braucht aber auch Vorbilder. Erwachsene sollen Vor-Bilder sein für die Werte, für die sie einstehen.

Gemäss dem hl. Benedikt beginnt Bildung als Hörende, nicht als Sprechende.

Geschäftsstelle

Alpenquai 4
Postfach 116
CH-6002 Luzern
T +41 41 227 59 80

DE

www.katholischeschulen.ch
info@katholischeschulen.ch

FR

www.ecolescatholiques.ch
info@ecolescatholiques.ch

IT

www.scuolecattoliche.ch
info@scuolecattoliche.ch

EN

www.catholicschools.ch
info@catholicschools.ch



Vor allem: wenn du etwas Gutes beginnst, bestürme ihn (=Gott) beharrlich im Gebet, er möge es vollenden.

Suche den Frieden und jage ihm nach. Schule ist Stätte der Friedensarbeit.

Bildung meint zuerst uns (Lehrer) Wir müssen junge Menschen einfach gerne haben. Sie sind dort, wo sie stehen, und wir brauchen Respekt vor ihnen.

Es gibt viel zu entdecken «Wer bin ich eigentlich». Lehrer sollen helfen, den Reifungsprozess in Schulen zu begleiten. Wir hoffen, dass wir den Schülern für die Zukunft genügend Rüstzeug mitgegeben.

Der Präsident schliesst die Tagung mit einem Dank an den Referenten, die Übersetzerin, die Geschäftsstelle sowie an die Anwesenden für die Teilnahme.

Für das Protokoll
Luzern, 10. Mai 2024

Angela Danner, Geschäftsstelle

Patrizio Foletti, Präsident